LICHTER

Und die Lichter rufen mich, komm mit uns…

Es ist nur ein Augenblick, der alles anders macht, ein winziger Moment, und alles verändert sich. Ich falle und falle in eine Dunkelheit, so tief, wie ich sie noch nie empfunden habe, eine Traurigkeit, die mich überwältigt und gefangen hält. Ich höre Lieder, lese Worte, die meine Traurigkeit widerspiegeln…

Und die Lichter rufen mich, komm mit uns…

Ich schaffe es nicht, aus dieser Tiefe herauszukommen, einer Spirale der Depression. Es dreht sich alles in mir, das Leben, mein Leben hat keinen Sinn. In der Ferne sehe ich kleine Blitze, die mir sagen: Folge uns, wir sind dein Leben zurück. Aber ich will sie nicht sehen, will sie nicht hören.

Und die Lichter rufen mich weiter, komm mit uns…

Ich will alles vergessen, meine Augen schließen und alles ignorieren. Und doch gibt es in mir ein wenig Leben, Hoffnung und Neugier: Was wird jetzt kommen, wie wird es weitergehen, was kommt als Nächstes?

Und die Lichter rufen mich weiter, komm mit uns…

Ist es ein Hilfeschrei oder ein Weckruf, der mich am Leben hält? Ist es die Zukunft, oder sind es die Menschen, die mich lieben? Ich weiß es nicht. Ich hatte noch so viel vor, wollte doch nur etwas Spaß und wollte Frieden. Doch welchen Frieden werde ich bekommen…

Und die Lichter werden lauter, komm mit uns…

Karl Schnürch

Germany, 2026